

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Einzelhefte: 10 Pf. — in den Ausgaben: 20 Pf. —, durch die Träger
des Hausbesitzes: 10 Pf. — monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die
Buchhandlungen, die Zeitungs- und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebs-
störungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder
Erstattung des entrichteten Entgelts.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 4050-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Umland 3186.

Nr. 502.

Dienstag, 21. November 1922.

70. Jahrgang.

Wegen des Ruh- und Bettags erscheint die
nächste „Tagblatt“-Ausgabe am Donnerstagnachmittag.

Eine Minderheitsregierung.

Die an Überraschungen so reiche Kabinettsbildung des Hamburger Generaldirektors Cuno ist jetzt in ein drittes Stadium getreten, in den Versuch, eine Regierung ohne jede Mitwirkung der Parteien zustande zu bringen. Um diesen Versuch zu verstehen und richtig zu würdigen, muß man sich kurz noch einmal die beiden vorausgegangenen Versuchsstadien vergegenwärtigen. Zuerst hat Geheimrat Cuno mit den fünf Parteien der Mitte Fühlung genommen in der Absicht, eine Regierung aus Parlamentariern dieser fünf Parteien zusammenzusetzen, ohne daß deshalb feierlich eine feste Regierungscoalition, die „große Koalition“, gebildet werden müßte. Diese Bemühungen scheiterten bekanntlich an der miteinander unvereinbaren Forderung einzelner Fraktionen. Die Sozialdemokraten verlangten fünf statt vier Minister, mehr Staatssekretäre, Verbleiben ihres Fraktionskollegen Schmidt im Reichsarbeitsministerium und Ausschaltung vollsparteilicher Parlamentarier aus der Kabinettsbildung. Das Zentrum forderte umgekehrt die Ausschüttung des Reichsarbeitsministers Schmidt und die Einbeziehung der Deutschen Volkspartei in die neue Regierung. Die Volkspartei verlangte schließlich, weil sie nicht à la suite der Regierung stehen, sondern vollverantwortlich und gleichberechtigt mit den übrigen Parteien sein wollte. So verhinderte Parteiegoismus den erhofften Erfolg.

Beim zweiten Versuch war die Mitwirkung und Mitverantwortung der Parteien in der zu bildenden Regierung von vornherein preisgegeben worden. Reichspräsident Ebert hatte die fünf Parteien nur gebeten, wenigstens zuzulassen, daß Mitglieder von ihnen in das neue Kabinett einträten, wenn sie von Cuno nach freier Auswahl berufen würden. Während die vier „bürgerlichen“ Parteien ihr Einverständnis dazu gaben, behielt sich die Sozialdemokratie zunächst ihre Stellungnahme vor. Die maßgebenden Führer haben dann am Sonntag beschlossen, ihren Fraktionsgenossen Erleichterungen für den Eintritt auch in eine verschleierte große Koalition nicht zu gewähren. Bei der Mitteilung dieses Beschlusses an den Reichspräsidenten Ebert wurde gleich zu erkennen gegeben, daß am Montagmorgen von der Gesamtfraktion der S. P. D. keine andere Entscheidung zu erwarten sei.

Daraufhin hat sich auf Ersuchen Eberts Geheimrat Cuno sofort entschlossen, den dritten Weg einzuschlagen und ganz ohne vorherige Befragung der Parteien ein Geschäftskabinetts ohne Sozialdemokraten zu bilden, dieses auf das bekannte Gemeinschaftsprogramm der fünf Parteien zu verpflichten und dann mit dem Programm und dem neuen Kabinett vor den Reichstag zu treten und die Vertrauensfrage zu stellen. Nach der gegenwärtigen Stimmung der Sozialdemokraten ist anzunehmen, daß sie die Persönlichkeit Cunos wie sein Programm schon vorher gebilligt hätten, daß sie nicht zustimmende, aber wohl blaue Zettel der Stimmenthaltung abgeben werden. Dagegen würden die anderen vier Parteien zweifellos die Vertrauensfrage bejahend beantworten, so daß die neue Regierung eine Minderheitsregierung darstellen würde, die auf wohlwollende Neutralität der Sozialdemokratie angewiesen wäre.

Gewiß ist diese Lösung keine nach allen Seiten begrüßenswerte. Die große Koalition mit einer von ihr getragenen Reichstagsmehrheit wäre erwünschter gewesen! Aber in diesem Reichstag scheint ja nach allen bisherigen Erfahrungen überhaupt keine festgeschlossene Regierungsmehrheit aller arbeitswilligen Parteien möglich zu sein. So muß man sich also mit dem Notbehelf der Minderheitsregierung, die auf Unterstützung der Sozialdemokratie angewiesen ist, abfinden. Das läßt auf keinen sehr langen Bestand des Kabinetts Cuno in seiner jetzigen Form hoffen. Es wird entweder stürzen oder sich in Bälde durch Aufnahme der Sozialdemokratie doch wieder umgestalten müssen. Eine Regierung ohne Sozialdemokratie ist bei der gegenwärtigen Situation und parlamentarischen Kräfteverteilung auf die Dauer undenkbar. Es bliebe nur die Reichstagsauflösung. Aber die wird in diesem kritischen Winter wohl keiner herbeiwünschen, dem es ernst mit dem Lande ist.

Zwei Umstände müssen noch mit aller Schärfe hervorgehoben werden: Die Sozialdemokratie allein trägt die Schuld daran, daß die neue Regierung ohne Sozialdemokraten gebildet werden muß, und die Regierung Cuno ohne Sozialdemokraten ist keine Regierung der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft oder irgend einer anderen Parteikoalition, sondern ein freigeschaltetes über-

parteiliches Kabinett des neuen Reichskanzlers. Die Sozialdemokratie hat die Beteiligung an der Regierungsneubildung aus parteiegoistischen Erwägungen abgelehnt. Sie glaubt in den politischen und wirtschaftlichen Nöten dieses Winters stärker dazustehen, wenn sie nicht durch Regierungsverantwortung gebunden ist. Aber sie wird in Wirklichkeit auch außerhalb der Regierung ihre Verantwortung gegenüber dem deutschen Volke nicht abstreiten können. Binden sie auch keine Parteifesseln an das neue Kabinett, so doch allgemeine vaterländische Verpflichtungen, die noch fester als Parteibände sind. Die vier anderen bürgerlichen Parteien gehen ebenso wenig wie die Sozialdemokratie verantwortliche Bindungen gegenüber Herrn Cuno und seiner Regierung ein. Sie stehen ihr ebenso unabhängig wie die Sozialdemokraten gegenüber, auch wenn der eine oder andere Minister aus ihren Reihen kommt. Schon aus diesem Grunde wäre es völlig verfehlt, von einem antisozialdemokratischen Kabinett Cuno oder gar von einer Regierung des „Bürgerblocks“ zu reden. Aber ein solcher Vorwurf wäre auch unhaltbar, weil sowohl Cuno wie die anderen vier Parteien immer wieder verlangt und versucht haben, die Sozialdemokratie in die neue Regierung einzubeziehen. Sie hat sich aber selbst ihrem Parteigenossen Ebert gegenüber hartnäckig verweigert. Nunmehr sich in den Schmolzwinkel zurückziehen oder gar die neue Regierung Cuno ohne Sozialdemokratie bekämpfen, stünde ihr sehr übel an!

Die gestrigen Fraktionsführungen.

Br. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Am Montagmorgen um 4 Uhr traten die Demokraten zu einer Fraktionsführung zusammen. Bei der Erörterung der allgemeinen Lage wurde den Fraktionsführern nachträglich die Billigung für ihr Verhalten ausgesprochen. Ferner wurde die Meinung ausgedrückt, daß der Gedanke der Reichstagsauflösung jetzt nicht zur Erörterung gestellt werden solle. Auch das Zentrum hielt gestern nachmittags eine Fraktionsführung ab. Nach längerer Verhandlung wurde ein Bescheid gefaßt, der etwa folgendermaßen lautet: „Die Regierungsneubildung bringt das Zentrum nicht parteimäßig in das Kabinett, weshalb sich die Partei auch nicht gebunden fühlt, sondern sich freie Hand vorbehält. Am 7. Uhr tagte die Deutsche Volkspartei. Bei der Eröffnung der Sitzung gab Dr. Stresemann einen längeren Überblick über die politische Situation. Er sprach dann über die Frage, welche Haltung die Deutsche Volkspartei gegenüber dem neuen Kabinett einnehmen soll und äußerte sich im allgemeinen dahin, daß die Deutsche Volkspartei dem neuen Kabinett wohlwollend gegenüberstehe und es unterstützen werde. Auch die Deutschen Nationalen traten zu einer Fraktionsberatung zusammen. Sie stehen ebenfalls, wie verlautet, dem neuen Kabinett nicht ablehnend gegenüber. Heute werden die Fraktionen abermals zu einer Sitzung zusammengetreten.

Der Nachfolger Cunos bei der Hapag.

Bh. Hamburg, 20. Nov. Bei den Erörterungen über die Nachfolgerschaft Dr. Cunos in der Generaldirektion der Hamburg-Amerika-Linie wird in Hamburger Kreisen, denen Sach- und Personenkenntnis zuzutragen ist, das bisherige langjährige Vorstandsmitglied der Linie Direktor Richard Belker genannt. Es heißt, dieser komme bei den Erwägungen des Aufsichtsrats in erster Reihe für den Posten in Betracht. Diese Wahl hat in der Tat große Wahrscheinlichkeit für sich. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß zur Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie ein Reedereifachmann berufen wird, nachdem der Wiederaufbau der Reederei aus den Anfängen heraus und planmäßig festgelegt ist. Für die Folge kommt es vornehmlich darauf an, praktische Arbeit unter kaufmännischen Gesichtspunkten zu leisten und der Leitung der Geschäfte durch eine ihnen dauernd hingebende Persönlichkeit Stetigkeit zu verleihen. Belker ist ein in der ganzen Schiffahrtswelt bekannter und anerkannter Reeder, dabei eine Persönlichkeit von Welt und ein gründlicher Kenner des Auslands.

Die Stabilisierung der Mark die dringlichste Aufgabe.

Br. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In Abereinstimmung mit dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, der Afa und dem Deutschen Beamtenbund hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion einen Beschluß gefaßt, in dem die Stabilisierung der Mark als die dringlichste und erste Aufgabe der deutschen Politik bezeichnet wird, um die jetzige Notlage zu beheben. Jede Verlängerung der geschlichen achtstündigen Arbeitszeit wird mit aller Entschiedenheit abgelehnt. Überstunden sollen nur durch kollektive Vereinbarungen mit den Gewerkschaften erfolgen.

Morgan kommt nicht nach Berlin.

Uat. Paris, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Zu den Meldungen über die Reiseabsichten Morgans nach Berlin wird bekannt, daß Morgan sich gegenwärtig noch in London aufhält und daß er vorläufig nicht die Absicht habe, nach Berlin zu reisen.

Ein Kabinett Cuno ohne Sozialdemokraten.

Br. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichspräsident hat, wie amtlich mitgeteilt wird, Generaldirektor Cuno erneut mit der Bildung des Kabinetts beauftragt. Cuno hat angenommen und beabsichtigt, nunmehr ein Geschäftskabinetts zu bilden. Cuno hat dem Reichstagspräsidenten Löbe mitgeteilt, er beabsichtige am Donnerstagnachmittag 5 Uhr sein Kabinett vorzustellen. Am gleichen Tage würde ein Vertrauensvotum eingebracht werden, das zwei Entschlüsse umfaßt. Die Deutschen Nationalen dürften dem neuen Kabinett gegenüber wohlwollende Neutralität bewahren.

In Reichstagskreisen glaubt man, daß Geheimrat Cuno heute vormittag sein Kabinett endgültig gebildet haben und die Ministerliste dem Reichspräsidenten überreichen wird. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, ist es einigermaßen wahrscheinlich, daß von den früheren Ministern Brauns als Arbeitsminister, Gehler als Reichswehrminister und Hermes als Reichsfinanzminister im neuen Kabinett wiederzukommen werden.

Die Blätter veröffentlichen bereits

vermutliche Ministerlisten,

in denen folgende Namen genannt werden: Reichskanzler Dr. Cuno, Äußeres: der deutsche Botschafter in London Dr. Stücker, Inneres: der vollsparteiliche Abgeordnete v. Kardorff oder Schwander oder Scholz; Finanzen: Dr. Hermes; Reichswehr: Dr. Gehler; Arbeit: Dr. Brauns; Justiz: Dr. Heinze, der gleichzeitig Vizkanzler sein soll; Reichsschatzministerium: der geschäftsführende erste Vorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Industrie Dr. Sorge oder der frühere Justizminister von Raumer oder der Direktor der Deutschen Werke Henrich. Einige Blätter sprechen von einer beabsichtigten Zusammenlegung des Reichsschatz- mit dem Reichswirtschaftsministerium. Ernährung: der Führer der Bayerischen Volkspartei Dr. Heim oder Kommerzienrat Rabette; Post: der Leiter der bayerischen Abteilung des Reichspostministeriums Staatssekretär Stinge; Eisenbahnen: Gröner; das Wiederaufbauministerium soll angeblich der wirtschaftspolitischen Abteilung des Auswärtigen Amtes angegliedert werden. Als mutmaßlicher Chef der Reichskanzlei wird der frühere bayerische Handelsminister Dr. Hamann genannt.

as. Berlin, 21. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Amtlich wird gemeldet, Geheimrat Cuno habe den erneuten Auftrag des Reichspräsidenten zur Kabinettsbildung angenommen und beabsichtige nunmehr ein Geschäftskabinetts zu bilden, das er heute aufzustellen hat. Die Nachricht über ein Geschäftskabinetts überrascht nach den Erklärungen, die Dr. Cuno gestern den Parteiführern gegeben hat, und im ganzen dürfte es auch wohl richtig sein, daß das neue Ministerium

ein parlamentarisches Kabinett mit Fachminister-Einschlag

darstellt. Die Fachminister werden den Parteien der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft entnommen. Die Sozialdemokraten beteiligen sich keinesfalls am Kabinett. In ihrer gestrigen Nachmittagsführung faßten sie in einer sehr langen Sitzung mit 80 gegen 48 Stimmen eine Entschlußung, die nur in dem einen Satz bestand: „Die Reichstagsfraktion der Sozialdemokratie billigt die Haltung ihrer Unterhändler.“

Damit ist aber noch keine Festlegung gegenüber dem neuen Kabinett Cuno erfolgt. Ob also die Sozialdemokraten bei der Vertrauensfrage Stimmenthaltung üben werden, wie vielfach angenommen wird, oder ob sie etwa gleich in die Opposition treten, um das Kabinett Cuno sofort zu stürzen, steht noch nicht fest. Der „Vorwärts“ bemerkt denn auch heute ausdrücklich, daß über die Haltung gegenüber dem Geschäftskabinetts Cuno die sozialdemokratische Fraktion erst am Donnerstag vor der Sitzung des Plenums ihre Entschlüsse fassen wird. Die Haltung der Sozialdemokraten wird also anscheinend wesentlich davon abhängen, wie sich das neue Kabinett zusammensetzen wird. Selbstverständlich werden wieder eine ganze Reihe Namen genannt, aber die unsichere Lage ergibt sich schon daraus, daß von den Berliner Blättern fast jedes eine andere Ministerliste veröffentlicht. Man tut daher gut, die amtliche Liste, die für heute abend erwartet wird, abzuwarten. Die neue Regierung wird sich

am Donnerstagnachmittag dem Reichstag vorstellen.

Der Reichskanzler wird seine Programmerkklärung abgeben, die sich, soweit die äußere Politik in Frage kommt, auf die Note an die Reparationskommission vom 13. November stützen dürfte und innerpolitisch Sparfamkeit ankündigen wird. Denbar

wäre es, daß sich auf ein Programm, das sich auf die auch von den Sozialdemokraten angenommene Reparationsnote stützt, eine große parlamentarische Mehrheit vereinigen läßt, während bei einem Vertrauensvotum die Sozialdemokraten wahrscheinlich Stimmhaltung üben werden. Im ganzen wird

das Spiel der wechselnden Mehrheiten immer schwieriger werden, weil man im Zentrum wie bei den Demokraten eine Unterstützung von deutscher Seite her ablehnt und auch den Fall eines Bürgerblocks vermeiden möchte. Die neue Regierung wird sich daher in steter Abhängigkeit von der Sozialdemokratie befinden und es wird nicht nur von den Personen und der Haltung des Kabinetts, sondern auch von dem taktischen Geschick des neuen Reichsanzlers abhängen, bis zu welchem Grade und wie lange er sich der Sympathie der Sozialdemokraten zu verschern vermag. Einstweilen bleibt daneben natürlich die Frage, wie lange sich die Sozialdemokraten in einer Stellung zu sonnen belieben, die sie frei von der Verantwortung für die Regierungsgeschäfte läßt, auf die die Sozialdemokratie schon lange hinielt. Alles in allem wird das Kabinett Cuno hoffentlich

nur ein Übergangsministerium

bilden zu einer starken Mehrheitsregierung, d. h. zu einer Regierung der großen Koalition, zu der, wenn sie auch jetzt nicht durchzuführen war, vielleicht doch in etwas späterer Zeit der Weg frei sein wird.

Br. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die „Deutsche Tageszeitung“ macht die Stellungnahme der Deutschnationalen davon abhängig, ob der neue Reichsanzler seinen Weg mit Energie geht und seine Regierungstätigkeit die nationalen Notwendigkeiten des deutschen Volkes nicht außer acht läßt.

Das „Berliner Tageblatt“ spricht von einer einseitigen politischen Richtung des Kabinetts und sagt, alle politische und wirtschaftlich ausschlaggebenden Ministerien wären, nach der vermutlichen Ministerliste, in den Händen der Deutschen Volkspartei. Die Demokratische Partei werde dies auf die Dauer kaum ertragen können.

Der englische Bankier Goodenough über das Reparationsproblem.

W. T. B. London, 21. Nov. Der englische Bankier Goodenough, Präsident der Barclays-Bank, hielt vor der Handelskammer von Norwich eine Rede über das Reparationsproblem in der er erklärte, die Regelung der Reparationsfrage sei das Grundproblem des Augenblicks. Sie sei die vordringlichste Notwendigkeit für die gesamte Welt. Er leiste besonderen Nachdruck auf folgende Punkte, die ihm von hervorragender Bedeutung erschienen:

1. Einvernehmliche Zustimmung Deutschlands zu einem Plan, der die Auszahlung des deutschen Budgets und die Stillfiskalisierung der deutschen Währung bezieht.
 2. Unverzügliche Einennung eines Überwachungs-ausschusses mit deutscher Zustimmung, um die Mittel zu überwachen, daß von Deutschland jede Auszahlung eines solchen Planes überprüft wird.
 3. Zustimmung zu dem von Deutschland gegenwärtig an zahlenden Betrag in der Höhe, die bereits von der Reparationskommission festgelegt wurde.
 4. Gewährung eines Moratoriums, das nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt werde, doch müßten die Mittel zu beenden, falls der Überwachungs-ausschuss feststellt, daß er von der Leistungsfähigkeit nicht voll befriedigt sei.
 5. Ausgabe deutscher Obligationen, wenn der Überwachungs-ausschuss der Ansicht wäre, daß die Finanzen Deutschlands einen solchen Schritt rechtfertigen und Unterzeichnet gefunden werden können, die bereit sind, solche Obligationen zu übernehmen.
- Der Redner drückte die Überzeugung aus, daß Deutschland einem Ausblick aufkommen werde, der von den Mitteln zur Überwachung aller Maßnahmen einzelner Länder, die Deutschland ergreifen würde, um die Finanzlage wiederherzustellen und die Reparationen zu zahlen. Diese Überwachung würde nach seiner Ansicht durchführbar und wirksam sein, und sie würde den billigen Forderungen Frankreichs entgegenkommen, ohne jene unerwünschte, gefährliche Art der Regierungskontrolle zu schaffen, die durch den Versailler Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen sein sollte.

Kein Reparationsangebot der deutschen Industrie.

W. T. B. Paris, 20. Nov. Das „Journal des Debats“ schreibt, offenbar durch die Reparationskommission veranlaßt, zu der Berliner Meldung des „Daily Telegraph“ über ein Reparationsangebot der deutschen Industrie durch Vermittlung von Staatssekretär Bergmann. Die von gewissen Blättern verbreiteten Gerüchte, die deutschen Industriellen hätten den Plan in Erwägung gezogen, für die endgültige Regelung der Reparationen und die Räumung des Rheinlandes 20 Milliarden Goldmark zu zahlen, entsprechen keinem bestimmten Angebot. Die Reparationskommission weiß nichts darüber und ist mit nichts befaßt worden. Aber es ist nicht unwahrscheinlich, daß dieser Plan in gewissen deutschen Industriekreisen, die seit einiger Zeit davon sprechen, behandelt wird.

Staatssekretär Bergmann hat den Pariser Vertreter des Wolffschen Depeschensbüros beauftragt, die Nachricht des „Daily Telegraph“ zu dementieren.

Eine internationale Bauarbeiterkonferenz in Paris.

W. T. B. Paris, 21. Nov. Seit gestern tagt in Paris, am Sitz des Allgemeinen Arbeiterverbandes (C. G. T.), eine internationale Bauarbeiterkonferenz. Gegenstand der Verhandlungen ist das Statut der ausländischen Arbeiter, die in dem zerstörten Gebiet Verwendung finden. Anwesend sind Vertreter der Zentralen der Bauarbeitergewerkschaften der zentralen Länder: Belgien, Holland, Italien, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn usw.) auch zwei Deutsche. Letztere sind unter den Vertretern der Verbände des internationalen Bauarbeiterverbandes B. I. B. und der Sekretär des Deutschen Bauarbeiterverbandes, Silbermann.

Gründung einer Großdeutschen Arbeitspartei.

Br. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In Berlin ist gestern eine Großdeutsche Arbeitspartei gegründet worden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Paul Hölke aus Bielefeld gewählt. Wie aus den Aussagen hervorgeht, will die Partei, deren Sitz Berlin ist, eine nationale Partei sein.

Die Eröffnungssitzung der Konferenz von Lausanne.

D. Lausanne, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Am Montagmorgen um 12.45 Uhr fand die Eröffnung der Orientarferenzzung statt. Die französischen und englischen Delegierten mit Poincaré und Lord Curzon an der Spitze, trafen sich kurz nach Mitternacht und Ismet-Pascha ein. Die Sitzung wurde durch eine Rede des Schweizerischen Bundespräsidenten S. A. B. eröffnet, der den Wunsch ausdrückte, daß die Arbeit der Konferenz von einem segensreichen Ende gekrönt sein möchte. Er brachte den Dank des Schweizerischen Volkes zum Ausdruck, daß sich jetzt in der Schweiz ein Ereignis vollziehe, das derartige Bedeutung für das Wohl der Völker habe. In der Vertretung der Konferenz nach der Schweiz erblicke er eine Anerkennung für die Welt. Er kam dann auf die schweren Kämpfe im nahen Osten zu sprechen und sprach die Hoffnung aus, daß die letzte Akt des Weltkrieges gewesen sein möchte. Schließlich wünschte er der Konferenz einen guten Erfolg.

Nach dem sprach Lord Curzon. Er drückte die Hoffnung aus, diese Konferenz möge die letzte der verschiedenen Konferenzen sein, die seit Jahren in den Hauptstädten der kriegführenden Länder abgehalten worden seien. Die Orientarferenzzung sei die erste Konferenz, die in einem neutralen Staat stattfinde. Dann dankte er der Schweiz für die Gastfreundschaft. Er hoffe, daß alle anwesenden Delegierten, wie die englische gewöhnlich sein, alle Schwierigkeiten im Geiste der Verständlichkeit zu regeln.

Nach Lord Curzon sprach Ismet-Pascha. Er führte etwas aus: Der vier Jahre, als der Waffenstillstand auf Grund und im Vertrauen auf die Willenskräfte der Feinde geschlossen wurde, habe der Friedensschluß die Feindschaften beendet. Aber die türkische Nation sei fortwährend der Segnungen des Friedens beraubt gewesen und habe sich schließliche Rechtfertigung gegeben von der Vergeltung ihrer Feindschaft. Als sie eingeleitet habe, daß ihre Hoffnungen getäuscht waren, sei sie gezwungen gewesen, ihre Existenz zu verteidigen. Die türkische Nation habe noch mehr schwere Leid und große Opfer ertragen. Die Türken hätten die Frauen und Kinder hätten sich am Verleumdungsfeld betätigt. Die türkischen Völker der Türkei seit 1918 könnten auf keine Weise gerechtfertigt werden. Er erinnere daran, so fuhr Ismet-Pascha fort, daß zu dieser Stunde noch mehr als eine Million Menschen als Opfer der Schrecken in den Höhlen Kleinasiens herumliegen. Die osmanische Welt habe sich das Wohlwollen der zivilisierten Welt erobert. Das Hauptziel der Nationalverfassung von Ankara sei die Stellung der Türkei zu erhalten und zu festigen. Die Ereignisse der letzten Jahre hätten bewiesen, daß Ruhe und Frieden nur möglich seien, wenn Recht und Freiheit walten. Er erwarte, daß die Konferenz die Grundlage zu einem dauerhaften Frieden geben werde. Ismet-Pascha schloß mit den Worten: „Ich will hoffen, daß die türkische Delegation bei den anderen Delegierten die gleiche Gefinnung finden wird.“

W. T. B. Paris, 20. Nov. Der Sonderberichterstatter der Tageszeitung in Lausanne meldet, daß die alliierten Vertreter sich heute mittags über folgende Geschäftsordnung verständigt haben: Der Vorsitz wird reibum von einem englischen, einem französischen und einem italienischen Delegierten geführt. Es werden drei Kommissionen gebildet und ein französisch-englisch-italienisches Pressebureau eingerichtet. Die Konferenz hält vorwiegend nachmittags vertrauliche Sitzungen ab. Die türkische Delegation wird, wie der Berichterstatter hinzusetzt, nachdrücklich verlangen, daß wenn der Vorsitz nicht ausschließlich von einem französischen Delegierten geführt werden soll, sämtliche auf der Konferenz vertretenen Mächte mit Einschluss der Türkei reibum präsidieren.

Italiens Forderungen.

W. T. B. Paris, 21. Nov. In einer Havasmeldung aus Lausanne heißt es: Der diplomatische Redakteur der Tageszeitung glaubt über die Unterredungen des letzten Vormittags folgende Angaben machen zu können: Bekanntlich war zwischen Poincaré und Lord Curzon eine Verständigung über die Tragweite ihrer Abmachungen in Paris am Samstag erzielt worden. Der italienische Ministerpräsident leinert sich bei Wert darauf, sich in aller Freiheit hierzu aussprechen. Er hat dies ohne Umschweife, wie es seine Art ist, getan. Für ihn erkennt der Vertrag von Sèvres Italien nicht diejenigen Vorteile zu, die es hätte erwarten dürfen, und zweifelslos tragen nach seiner Auffassung die damaligen italienischen Unterhändler zum mindesten teilweise die Schuld hieran. So klagt S. Frankreich das Mandat über Syrien übertragen worden, England dasjenige über Palästina. Zum Ausgleich für diese territorialen Ausbeute möchte Mussolini, daß die Italien wirtschaftliche Vorteile erhalte. Aber die er im übrigen keine weiteren bestimmten Angaben gemacht zu haben scheint, und die die italienische Forderungen in Italien erfüllen lassen die im arabischen Vertrag von Sèvres festgelegt wurde. Was die Inseln im Ägäischen Meer anlangt, die auf Grund eines internationalen Beschlusses der Türkei nicht anverwandelt werden sollen, so läßt sich der italienische Ministerpräsident, ohne daß er sich auch hierzu bestimmt ausgesprochen habe, für Italien verlangen zu wollen.

Eine Unterredung zwischen Poincaré und Ismet-Pascha

W. T. B. Paris, 21. Nov. Nach einer Havasmeldung aus Lausanne hatten Poincaré und Ismet-Pascha gestern nach Beendigung der Eröffnungssitzung der Friedenskonferenz eine Unterredung.

Neuerliche Ausschreitungsversuche in Dresden.

W. T. B. Dresden, 20. Nov. Im Laufe des Montagmorgens und in den Abendstunden ist es hauptsächlich in den Straßen der inneren Stadt zu größeren Zusammenrottungen gekommen, die durch das energische Eingreifen der verstärkten Polizeimannschaft, insbesondere der berittenen Schutzpolizei, immer wieder zerstreut werden konnten. Plünderungen sind bisher nicht vorgekommen, doch nahm die Polizei, die die Lage beherrscht, wiederum eine größere Anzahl von Verhaftungen vor.

Lebensmittellieferungen in Braunschweig.

W. T. B. Braunschweig, 21. Nov. Nach Blättermeldungen zog in den Abendstunden ein Trupp meist jüngerer kommunistischer Elemente durch die Straßen vor Lebensmittel- und andere Geschäfte, offenbar in der Absicht, Gewalttätigkeiten zu begehen. An einem Lebensmittelgeschäft wurden die Fenstersteine eingeschlagen und ein Teil der ausgestellten Waren geraubt. Durch schnelles Eingreifen der Polizei, die die Menge in Schach hielt, konnten größere Ausschreitungen verhindert werden.

Ausstand der Arbeiter im Berliner Kohlenhandel.

W. T. B. Berlin, 21. Nov. Der Ausstand der Arbeiter und Arbeiter im Berliner Kohlenhandel hat den gesamten Berliner Kohlenhandel lahmgelegt. Auf zahlreichen Kohlenplätzen kam es zu Ausschreitungen. Die Schiffe mündeten in zahlreichen Fällen eingreifen. Auf mehreren Kohlenplätzen wurden Fenstersteine und Türen eingeschlagen. Die Arbeiter weigern sich, unter 10 000 M. die Woche zu arbeiten.

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das Plenum des Reichstags legte am Montag in den Abendstunden die Weiterberatung der neuen Geschäftsordnung des Reichstags fort. Ein Antrag der Kommunisten, die Zahl der für die Unterzeichnung von Mitgliedern von 30 auf 15 Entschuldigungen erforderlichen Unterschriften annehmen und herabzusetzen, wurde im Himmelsraum angenommen und dementsprechend eine Reihe von Paragraphen geändert. Als beim Kapitel Interpellationen über einen sozialdemokratischen Antrag, daß auch Interpellationen schon von 15 und nicht von 30 Mitgliedern eingebracht werden können, das Resultat der Abstimmung nochmals durch Auszählung festgestellt werden mußte, stellte sich die Beschlussfähigkeit des Hauses heraus. Deshalb wurde um 7 Uhr abends die Beratung abgebrochen.

Nächste Sitzung Donnerstagmorgen 5 Uhr mit der Tagesordnung: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

459 Reichstagsabgeordnete.

W. T. B. Berlin, 20. Nov. Infolge der Wahlen in Oberschlesien geht die Zahl der Reichstagsmitglieder von bisher 469 auf 459 zurück. Diese verteilen sich auf die einzelnen Fraktionen wie folgt: Vereinigte Sozialdemokratische Fraktion 173, Zentrum 68, Deutschnationale Fraktion 39, Bayerische Volkspartei 66, Deutsche Demokratische Partei 39, Bamberger Volkspartei 15, Bamberger Bauernbund 4, Deutsche Volksgruppe 3, Deutsch-Hannoversche Landespartei 2, zu keiner Partei gehörig 2 (Leibniz und Wegmann), zusammen 459.

Die Wahlen in Oberschlesien angefochten.

W. T. B. Berlin, 21. Nov. Die Deutschnationalen haben die Ergebnisse der Wahlen in Oberschlesien bei der Landeswahlleitung und durch diese bei der Reichswahlleitung in Berlin angefochten, weil die Deutschnationalen bei der Ausübung der Wahlberechtigung durch betrübliche Maßnahmen sich beeinträchtigt hätten, und zwar durch das Verbot von Versammlungen in Döbeln und Hindenburg, Vernichtung von Stimmzetteln, Verlesung von Plakaten und durch die Propaganda der anderen politischen Parteien vor den Wahllokalen.

Ein Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Kapitalflucht.

Br. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichsfinanzministerium und im Reichswirtschaftsministerium ist ein Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Kapitalflucht ausgearbeitet worden, der dem Reichstag zuobliegen wird. Er macht jede Transaktion der Kapitalausfuhr von der vorherigen Genehmigung des Finanzamts abhängig. Von dieser Genehmigungspflicht sind nur Unternehmen befreit, denen die zuständige Handelskammer bescheinigt, daß ihr Gewerbebetrieb regelmäßige Zahlungen nach dem Auslande notwendig macht. Außerdem soll die verschleierte Kapitalflucht durch Warentransporte verhindert werden.

Kündigung des Übersichtenabkommens im Bergbau?

Br. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Einer Korrespondenz zufolge werden sich heute die Vorstände der vier Bergarbeiterverbände mit der Frage einer sofortigen Kündigung des Übersichtenabkommens beschäftigen.

Wiesbadener Nachrichten.

Buktag.

Buktag in religiöser Beziehung nimmt der Mensch freudig an sich, um seine Sünden wieder gutzumachen. Buktagen stellen also jene Tage und Wochen dar, die die Gläubigen zu innerer Einkehr und Umkehr und zur Bekämpfung des Lebens und Strebens mahnen. Der große Buktag predigt das Neue Testament, der Vorläufer des Heilands ist Johannes der Täufer, von dessen ertretenden Buktag predigten uns in den Evangelien berichtet wird. Wie Buktag predigt hat es in allen Jahrhunderten der Christenheit auf Buktagen gegeben, die, wie Johannes die Menschheit auf das Kommen des Christus, auf die hohen Kirchenfeste, wie Ostern und Weihnachten, vorbereiten sollten. Oft, und namentlich in der Kirche des Mittelalters, und in neuer Zeit auch in der katholischen Kirche, sind diese Buktagen mit Fasten verbunden. Auch Luther hat die Buktagen beibehalten, aber das Fasten nicht als einen göttlichen Befehl, sondern nur als eine „keine äußerliche Zucht“ anerkannt. In der evangelischen Kirche auch in den Buktagen keine Fastenübungen, sondern, wie in jedem Vierteljahr, gelichen Kirche vier Buktagen ermäßigt, endlich in späteren wurden sie auf zwei Buktagen ermäßigt, endlich in zahlreichen protestantischen Landeskirchen auf einen. Saffert hat allerdings heute noch zwei Buk- und Bettage, den Freitag nach Oculi und den Freitag nach dem letzten Trinitatissonntag. In Bremen galt bis zur letzten Reformation des Buk- und Bettages der mittlere zwischen Ostern und Pfingsten gelegene Mittwoch als Buk- und Betttag, seit ist es der Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, der in diesem Jahr auf den 26. November fällt. In diesen Tagen wird in Bremen bekanntlich das Totenfest gefeiert. In Baden ist der Tag danach Buk- und Betttag. Die Evangelischen Bayerns und Württembergs feiern ihren Buktag am Sonntag Invocavit, dem ersten Fastensonntag, und die Hessen am Sonntag vor Ostern, dem Palmsonntag.

Der Personenzugverkehr am Buktag wird sich, wie uns mitgeteilt wird, in der gleichen Weise wie letztes Jahr. Es verkehren sämtliche Züge, die an Werktagen fahren, alle kein Sonntagsverkehr.

Milchpreisverhöhung. Die am 17. November durch ein Schiedsgericht in Darmstadt festgesetzte Milchpreisverhöhung für den Freistaat Hessen und die benachbarten Wirtschaftsbereiche bedingt auch eine weitere Erhöhung des hiesigen Milchpreises. Der neue Preis von 104 M. für den Liter als Verteilungsstelle tritt nach der im Angelegenheit erklärten Bekanntmachung des Magistrats am 21. November in Kraft.

Die politischen Um- und Abmeldungen dürfen, wie uns mitgeteilt wird, erst dann in den Polizeireviere entgegengenommen werden, wenn die bezüglichen Meldungen bei dem Lebensmittelverteilungsamt erfolgt sind und die Bescheinigung dieses Amtes den Reviere vorzulegen wird.

Die Internationalisierte Rheinlandkommission hat nach Mitteilungen des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete gegen die Anwendung des Gesetzes gegen die wirtschaftliche Notlage der Presse in dem besetzten Gebiet keine Einwendungen erhoben.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht nach der amtlichen Rotierung vom Montag, den 20. November. Aufgetrieben waren 32 Ochsen, 20 Bullen, 108 Kühe und Färsen, 237 Lämmer, 106 Schafe, 242 Schweine. Marktpreise: Altes, mittleres Gewicht: bei Großvieh und Schweinen jeweils überhand. (Die Marktpreise liegen so viel über den St.

Brillanten-

Schmuck, sowie
Gold- und Silber-
Gegenstände
**kaufen wir streng
reell zu aller-
höchsten Preisen**

Juwelen-Ankaufsstelle Brigosi

Grabenstraße 5.

Kaufe Urteifen
Kz 45 M.
sowie Pumpen, Papier
und ähnliche Metalle
zu Höchstpreisen. Komme
sodort. Karte genügt.

J. Brieger,
7 Sedanstraße 7.

Papier, Telle
Metalle u. f. d. Sinner.
Kiehlstr. 11. Tel. 4878.

Glaschen
Rot- u. Weißweinflaschen
kauft zu hohen Preisen an
„Spanische Weinflasche“
Juan Beria.
Niedelsberg 7. Tel. 1070.

Glaschen
Selt. Manas, Weiss.
Kornel- und alle sonstig.
brauchbaren

Glaschen
kauft Rändla zu hohen
zeitgemässen Preisen
Waldenhandl. Ed. Still.
Blücherstraße 3. Hof.
Telephon 6058.

Bitte überzeugen
Sie sich!
Ich zahle immer höhere
Preise wie die markt-
lägerische Konkurrenz.
familiäre brauchbaren

Flaschen
Papier, Telle
Metalltücher, Zint.
Badewannen, Oesen.
Metalle, Eisen usw. usw.

D. Hauser
35 Bismarckstr. 35.
Telephon 2237.
Bestellung w. sof. abgeh.

**Nur 5 Tage
Höchstpreis
f. Frauenhaare**
1800 M. pro Kilo.
Friedrichstr. 5.
Nähe S. Friedrich-Ring.
Ausget. Frauenhaare
kauft zu allerhöchsten
Preisen H. Korting, Gr.
Bismarckstr. 8. 3. Stock.
Haare f. Kopf, Zimmer-
mannstraße 6. 3. 1-4.

Konkurrenzlos hohe Preise!

Brillanten

Zahngelbisse

Platin

Gold- u. Silber

erzielen Sie nur bei **L. Schiffer**

Kirchgasse 50, II

gegenüber Kaufhaus Blumenthal, Eing. großes Tor.
Urgenierter Verkauf. **Telephon 4394.**

Brillanten

und alle Edelsteine

kauft zu höchsten Preisen

Holländische Edelstein-Gesellschaft

Höfelingauer Str. 5, Part. rechts.
Sprechstunden 10-12.

Als Selbstverbraucher

zahle für alle Gold-, Silber-
und Platin-Gegenstände
jeder Form, sowie Bruch,
Gebisse und einz. Zähne

den höchsten Tagespreis.

M. Ebbe, Moritzstr. 40
Tel. 2832.

**Großer und kleiner
Perser Teppich**

besserer Tafelaufsatz
und Tafelgeräte

für eigenen Gebrauch aus gutem Privathaus
bei hoher Bezahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter **T. 152** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe als Fachmann ohne marktübliche Reklame

Brillanten, Platin, Gold- u. Silberfachen

Ringe, Ketten, Zahngelbisse, Dublee und dergl.

in Bruch und Gegenständen wie bekannt reell gewissenhaft und zu
den höchsten Kurspreisen.

Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt J. Schäfflein

Obere Webergasse 56.

Bitte auf Hausnummer zu achten.
Telephon 1506. On parle français.

H ANSA-BÜRO

Emser Str. 14, P.

Inh. C. W. Beckel

kauft zu äußersten Tagespreisen

Brillanten, Perlen,
Gold-, Silber- u. Platingegenstände
auch beschädigt oder zerbrochen,
Schmucksachen aller Art.

Reelle Bedienung. Strengste Diskretion.

Herrschaftsmöbel

ganze Nachlässe, einzelne Schränke, Kommoden, Vertikos, Büfets,
Porzellan usw. laut gegen fortwährende Kasse

Tel. 3253. **Jacob Zimmermann, Nerostr. 18.**

Diskretion zugesichert. Reelle Bedienung.

Leon Sorkin
Tel. 3912

kauft z. höchst. Preisen

Brillanten

Perlen, Juwelen, Platin
Gold- u. Silber-
gegenstände
u. Bruch

6 Marktstraße 6

Kaufe als Fachmann

Gold-, Silber-, Platingegenstände

Zahngelbisse und Dublee.

Zahle höchste Tagespreise.
Ungentert und diskret. — Lust- u. umsatzsteuerfrei.

H. Fischer, Kiehlstr. 21, Grth. P.

Zigarrengeschäft

in guter Geschäftslage
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off.
erhalten unter **M. 183** an Tagbl.-Verlag.

Zahle Valutapreise

für Juwelen, Höchstzahlender für Platin,
Gold- und Silber-Gegenstände

Zahngelbisse

in Edelmetall u. solche in Kautschuk geätzt,
Thermokauter, Brennstifte, Kontakte.

Heesen, Wagemannstr. 21.

Zinngegenstände

aller Art laut Sammler. Diskretion u. B. 152
an den Tagbl.-Verlag.

Ausgetämmte Frauenhaare

(Witzhaare) laufe jedes Quantum zum Höchstpreis.
A. Böbig, Heckenstraße 2, 1. Etage.

**Herren-
Stoffe**

**Mantel- und
Winterstoffe**

zu den bekannt
billigen Preisen.

Ein einmaliger
Kauf führt zum
ständigen Kunden

Nur gute
Qualitätsware
gelangt zum Verkauf

Auf Wunsch
Zahlungs-
erleichterung!

**Arthur
Fagenzer**
Tuchlager
**Adolfs-
Allee 6**
im Hofe rechts.

**Brennholz,
Anmachholz,**

jed. Quantum zu billigen
Tagespreisen, frei Haus
lieferbar. Lager: Doh-
heimer Straße 174.
**H. J. u. Co.,
Goethestr. 1.**

Felle

Prima Kanin. pro Stück 300.— bis 600.—

„ Winterhasen „	500.—
„ Ziegen „	250.—
„ Maulwurf „	120.—
„ Wildkanin. „	150.—

Marder, Fuchs, Dachs, Otter, Katzen
kauft nach Qualität

**Pelzgerberei
HORN**

38 Schwalbacher Str. 38.

Antiquarische Bücher

Ganze Bibliotheken und einzelne Werke
kaufen wir stets zu höchst. Preisen

Heinrich Städt, Antiquariatsabteilung,
Bahnhofstraße 6. 1024

**Ankauf, Abbruch,
Verwertung**

von Maschinen und maschinellen Ein-
richtungen jeder Art, ganzer Fabrik-
unternehmungen aller Industrieen
übernimmt laufend mit eigenem Personal

Moritzstr. 5. Jäger & Co. Telephon 5839.

Alt-Eisen- und Metallgroßhandlung.

Weihnachtsbitte.

Verlorenhaus für alte Leute. Wohltätigkeitsanst.
90 vereinsamte, arm gewordene alte Männer
und Frauen sind in unserer Anstalt untergebracht.
Unser Kapital ist in den letzten Jahren aufgebraucht.
Wir bitten Sie, um die ungeheuren Kosten für
Kleidungsmittel, Kleidung und vor allen Dingen
Kohlen und Holz zu bestreiten?

Wir richten deshalb im Namen der armen
Mütter an alle edelstehende Menschen die herzlichste
und innigste Bitte, uns zu helfen damit wir nicht ge-
zwungen sind, die seit dem Jahre 1854 bestehende
lebensreiche Anstalt zu schließen.

Gaben werden eingezahlungen in der An-
stalt, Schillerstr. 38, sowie bei den Vor-
standsmitgliedern. Herrn Stadtrat W.
Defan a. D. Bidel, Beigeordneter Vorsteher, Stadt-
rat Herr Konrad Burandt, Stellvertreter Herr Gruber.
Sanitätsrat Dr. van Meenen, Stadtrat Dr. Sper-
ling, Bürgermeister Travers, Herr von Tettau,
sowie im „Tagblatt“ Berlin (Schalterhalle rechts).
Kontofort: Rath. Landesbank u. Vereinsbank. P. 211

Nur gute
Druckmaschinen fertigt
in kurzer Lieferzeit die

**L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbaden**

Bantbeamter,

Mitte der 20er Jahre,
dem es an Damen-Be-
kanntheit fehlt, sucht auf
diesem Wege die Bekann-
schaft einer ja. Dame, ev.
auch Witwe, zwecks Ehe-
Anbahnung eines Kindes
ermöglicht, das bei Nicht-
erfolg sofort retourniert
wird. Vermittl. verboten.
Diskr. Ehrenlohe. Off. u.
B. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Bekehrte Herr,
wenn auch Ausländer,
würde alleinsteh. Dame,
Anfangs 30er Jahre, aus
guter Fam., durch Heirat
glücklich machen? Offert.
unter **A. 198** an den
Tagbl.-Verlag.

Achtung!

Nur Donnerstag
und Freitag!

Prima Pferd-Heisch

ohne Knochen	120.—
Heischfleisch	160.—
Heischfleisch u.	160.—
Würstchen	160.—

Rehler
Helmundstraße 22.

Verchiedenes

Pflegestelle

für Mädchen best. Herr.
1 Jahr alt, aelch. Mr.
zu ael. Aufzucht unter
L. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe.
Anf. 40er J. w. mit geb.
Herrn, der in geliebter
Stellung ist in Verbin-
d. zu treten, zwecks Heirat.
Offerten unter **E. 200** an
den Tagbl.-Verlag.

Ich suche

interess. Damenbekanntsch.
swecks Heirat. Selbst
arab. kräftig u. interess.
energisches Fräulein. Off.
u. B. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Däne

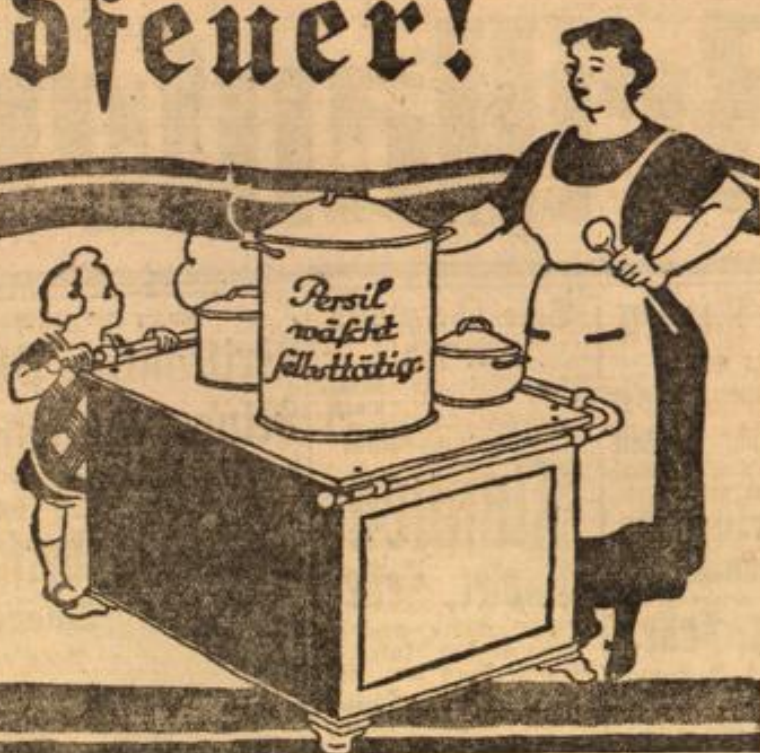
(Künstler) wünscht Heirat
Offerten unter **J. 194**
an den Tagbl.-Verlag.

Nutze dein Herdfeuer!

Persil, das selbsttätige Waschmittel

reinigt und bleicht die Wäsche
in einmaligem kurzen Kochen und
bringt durch Mitbenutzung des
täglichen Herdfeuers für die
Wäsche größte Kohlenersparnis.

Um alle Vorteile voll auszunutzen, ist die Befolgung der Paket-
Gebrauchsanweisung nützlich: Persil wird in kaltem Wasser auf-
gelöst und wirkt am besten ohne Zusatz von Seife und Seifenpulver.



Vertreter Th. Schulte
Kirchgasse 48.

Sammelladung nach Köln a. Rh.

Güteranmeldungen sofort erbeten.

1058

Berthold Jacoby

Spedition und Möbeltransport

Hauptbüro: Taunusstraße 9

(gegenüber dem Kochbrunnen).

Telephone: 3847 - 3848 - 3849.

Ab 1. Dezember
werden die Eisenbahn-
frachten wieder erhöht.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6132.



**Goldstern
Silberstern
Cabinet**
die Marken der Kenner
feinster Obstschäume.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften:
LISCHU A. G. WIESBADEN

Prima Weihnachtskerzen

nur für Wiederverkäufer

Julius Danneboom,

Hallgarter Str. 6 - Telephon 2753.



Für scharfe Messer
in Haus und Beruf
sorgt 733

**EBERHARDT
DER JÜNGERE**

nur

Faulbrunnenstr. 6.



**Schulranzen
und
Schulmappen.**

A. Letschert

10 Faulbrunnenstr. 10

Reparatur - Ritt,
das beste was es gibt.
Repariert Glas, Porzell.
Emaille Marmor, Stein-
gut usw. fest u. dauerh.
sowie "Atlas" - Schuttf.
Ritt - Anhalt S. Ringe,
Kerstrake 39.

Fast neuer Cutaway
mit sehr. Holz für Schl.
Baut, preiswert zu verk.
Klein, Goulinstrake 3.

**Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
- Trauer-Hüte -
Trauer-Schleier
Trauer - Stoffe**

von der einfachsten bis zur
eleganten Ausstattung.

Blumenthal

Alasta-Zuchs

34 000 Stk. Weissfisch
(mit 15 000 Stk. Regen-
fischform), v. 3500 Stk.
an Garnituren für junge
Mädchen. U. Heinemann.
Schauspiel 9 2.

Streichart. H. u.
Lackfarb. für alle
Zwecke liefern
A. Röhrig & Co.
Marktstr. 8.

Standesamt Wiesbaden

Stirbefeile.
Am 17. Nov.: Witwe Paula
Neubaus geb. Beck, 83 J.;
Kind Theresie Müller, 7 Mte.;
Kind Walter Weh, 1 J.; Schu-
macher Friedrich Kern, 80 J.;
Jeanette Redonnet, ohne Beruf,
20 J.; Witwe Alara Goldschmidt
geb. Behrend, 68 J. - 19.; Pri-
vater Simon Snapper, 87 J.

Statt Karten.

Bernhard Kagenstein
Hilde Kagenstein, geb. Kahn
Vermählte.

Worms a. Rh.

Wiesbaden,
Seerobenstr. 15.

23. November 1922.

Allen Verwandten und Bekannten die
schmerzliche Mitteilung, daß meine herzengute
Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter,
Schwägerin und Tante

Frau Eva Eberhardt
geb. Eifert

Sonntag abend, 8 1/2 Uhr, nach einem schweren
Leiden im Alter von 45 Jahren sanft ent-
schlafen ist.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Georg Eberhardt, Rheinstr. 50.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm.,
2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Sonntag, den 19. November, morgens 5 Uhr, verschied nach
langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser
lieber, guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Christian Thomae.

Die tieftrauernden Kinder.

Wiesbaden, Scharnhorststraße 46, 1.

Die Einäscherung findet Donnerstag, den 23. November,
vormittags 10 1/2 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Kurz nach dem Tode seiner lieben Frau entschlief sanft nach
schwerer Krankheit am Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr unser lieber,
troubesorgter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Herr Christian Holstein

Rechnungsrat

im 70. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 19. November 1922.

Lehrstraße 21, 1.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. November, vor-
mittags 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes
aus, auf dem Nordfriedhof statt. 1055

Man bittet von Kondolenzbesuchen Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden
meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers
und Onkels

Herrn Carl Kühner

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emma Kühner, geb. Seulberger,

Carl Kühner,

Hedi Kühner.

Wiesbaden (Kleiststraße 14), den 21. November 1922.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin
und Tante

Fräulein Lina Seulberger

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer
D. Schlosser sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aus Kunst und Leben.

= Konzerte. Am Montag: Volkskonzerte im Kurhaus und im Kasino! Das Kurhaus schien nahezu ausverkauft. Das Programm bot ganz nur klassische Musik, welche das Kurorchester unter Herrn Musikdirektor Schürichs Leitung mit warmer Hingabe zur Ausführung brachte. Mozart — war mit der „D-Dur-Sinfonie Nr. 5“ vertreten: unter seinen 40 Sinfonien stehen nicht weniger als 10 in D-Dur! Die diesmal gehörte besticht besonders durch die Innigkeit des „Andante“ und den feinen verklärten Humor des „Menuett“; in den Sätzen pulsiert fröhliche Lebendigkeit und Beweglichkeit. Ein ähnliches Werk, von Anmut des Empfindens geschwellt, ist das Mozartsche Violinconcert, welches die Solistin Fräulein Soene v. Dubiska zum Vortrag gewählt hatte. Die noch sehr jugendliche Geigerin führte sich damit in recht günstiger Weise ein. Manches in ihrer Kunstausübung liegt noch knospenhaft verschlossen; doch die technischen Mittel beherrscht sie — von einer hin und wieder bemerklichen Unruhe in der Rhythmus- oder Klanglichen Durchleuchtung abgesehen — mit richtiger Sicherheit. Unterstützt durch ein wohl sehr kostbares Instrument brachte Fräulein Dubiska mit ihrem leichtschwingenden, tragfähigen Ton die Süßigkeit und Lieblichkeit dieses Violinconcerts zu lebendiger Wirkung. Der Beifall des Publikums sprach von dem freundlichen Eindruck, den ihr Spiel hervorrief. Mit einer prächtig gelungenen Wiedergabe der Beethovenschen D-Dur-Sinfonie schloß der Konzertabend in glänzender Weise ab. Mozart und Beethoven wurden vom Volk mit wahrer Andacht und herzlicher Freude entgegengenommen. Eine gleich beifällige Zustimmung hatte sich in dem am selben Abend stattgefundenen 1. Volkskonzert der Wiesbadener Ruffler-Gilde vernehmen lassen. Auch hier war das Programm den Klavieren gewidmet. Zur Ausführung war das „Budi-Quartett“ erschienen, gebildet aus Mitgliedern der Staatskapelle. Der „erste Geiger“, Herr Rich. Budi, hat sich schon vielfach als ein lebenswerter Vertreter seines Instruments bekannt gemacht und auch seine Eignung zum Führer des Streichquartetts hinreichend bewiesen. In den Herren Max Pascha (2. Violine), R. Viebu (Viola) und A. Eichhorn (Cello) — stehen ihm kunstgeübte Helfer zur Seite. Der Charakter dieser Quartett-Vorstellung ist fröhlich, Natürlichkeit und Gesundheit. Nirgends ein Klotzieren mit süßlichen oder dynamisch-übertriebenen Effekten. Was ich von den Vorträgen hörte, war durch ein ebenso korrektes als warm-

kühnendes Zusammenspiel gekennzeichnet. Von Handn war ein Quartett E-Dur von Mozart das in D-Moll von Beethoven das sogenannte Farnquartett in Es-Dur Op. 74 zur Ausführung bestimmt. Das echt musikalische Empfinden der vier Spieler in der Auffassung und technischen Durchführung dürfte sich wohl überall reichhaltig erwiesen haben. Die Idee, dem „Volk“ für möglichst erschwinglichen Preis auch genussreiche Kammermusik darzubieten, ist nur mit Freuden zu begrüßen und hat auch im Publikum offenbar Anklang gefunden. Indes, der Kasinoabend ist groß, und es wäre noch Platz für manche weiteren Hörer. Hoffentlich wird es sich bald herumsprechen, daß die „Musiker-Gilde“ wirklich Gutes zu bieten vermag, und so wird der gewünschte Erfolg nicht ausbleiben.

O. D.

Bermischtes.

*** Die verunkelte Osterinsel.** In einer der letzten „Unterhaltungsbefragungen“ teilten wir allerlei Seltsames von den Geheimnissen der Osterinsel mit. Jetzt kommt die Auffassung der Nachricht, daß die Osterinsel infolge des letzten Erdbebens an der Küste von Chile vom Meer verschlungen worden sei. Es ist ein merkwürdiges Zusammenreffen, daß die Theorie des neuseeländischen Geologen Prof. W. Brown das Schicksal des Eilands gleichsam vorausgesehen hat, denn er behauptet, daß die Osterinsel vor 400 bis 500 Jahren der Mittelpunkt eines großen Reiches im Stillen Ozean gewesen sei, das durch eine furchtbare Naturkatastrophe im Meer untergegangen ist. Die allein übriggebliebene Osterinsel wäre also jetzt den übrigen Inselgruppen nachgefallen, die sie einst umgaben. Wie dem auch sei, so ist es jedenfalls von größter Bedeutung, daß die Insel so kurz vor ihrem Verschwinden wissenschaftlich genau untersucht wurde, und daß wir jetzt ganz exakte Angaben über die geologische Formation und die Vegetation dieses einsamen Erdensiedes besitzen. Die uns bekannte Geschichte der Osterinsel beginnt mit dem Jahre 1686, wo sie zum erstenmal gesichtet wurde. 1721 hat dann als erster Europäer ein Deutscher die Insel betreten, nämlich der Medlenburger Karl Friedrich Behrens, der Oberfeldwebel bei der westindischen Kompagnie war. Nach seinem Bericht bewohnten damals etwa 2000 Menschen die Insel; doch muß diese Anzahlung verhältnismäßig jung gewesen sein und dürfte nicht früher als um 1600 n. Chr. stattgefunden haben. Gegenwärtig war die etwa 125 Quadratkilometer große Insel nur noch von 200 polynesischen Eingeborenen und zwei Weißen bewohnt. Sie war ein dreieckiger Landstreifen und, obwohl

sie mitten im Ozean liegt, außerordentlich trocken, hatte keine Flüsse und nur wenige Pflanzen. Der Wind wehte im Winter so stark, daß keine Bäume gedeihen konnten. Da es keine Erdwürmer gab, waren auch keine Landvögel auf der Insel heimisch. Der Tuffstein, ein weiches, vulkanisches Gestein, aus dem die Insel bestand, und aus dem auch die so viel besprochenen Steinfiguren hergestellt sind, weist auf den vulkanischen Charakter ihrer Entstehung hin, und aus ihm hat auch Brown Schlüsse gezogen auf jene Katastrophe, der die Insel umgebende Inselgruppe zum Opfer gefallen sein soll. Jedenfalls sind diese bis zu 70 Fuß hohen Statuen, die sich auf gewaltigen Fundamenten befinden, Zeugnisse von einer Kultur, die in der für uns vorgeschichtlichen Epoche der Insel sich entwickelt haben muß. Wenn die Osterinsel wirklich das letzte, so geheimnisvoll in unsere Zeit hineinragende Denkmal eines einstigen Kulturreichs im Stillen Ozean war, dann wäre mit ihrem Untergang der letzte Rest dieser verschollenen Zivilisation dahingegangen.

Im Hotel betäubt und beraubt. In einem Hotel in der Nähe des Hauptbahnhofs in Berlin wurde eine Dame in ihrem Zimmer betäubt und beraubt aufgefunden. Nach ihren Angaben habe sie mit zwei in demselben Hotel wohnenden englischen Amerikanern, die Juwelen aufkauften wollten, in Unterhandlung gestanden. Während der Unterhaltung hätten ihr die beiden Völler und Konfekt angeboten, nach deren Genuß sie die Befinnung verlieren würde. Als sie aus einem tiefen Schlaf erwachte, habe sie entdeckt, daß ihre ganzen Schmuckstücke im Werte von einer Million Mark verschwunden waren. Die englischen Amerikaner waren nach den Feststellungen der Polizei spurlos verschwunden.

Der Japaner im Landwehrtank. Am Samstag kurz nach Mitternacht sprang ein Japaner aus einer über den Berliner Landwehrtank fahrenden Droschke in den Kanal. Der Kutscher sprang dem Fahrgast mit den Worten: „Der rüdt mir nicht aus!“ ins Wasser nach. Der Kutscher brachte den Japaner bewußtlos aus dem Wasser und fuhr ihn nach der Rettungsstation. Erst als der Japaner wieder soweit hergestellt war, daß er den Fahrpreis und freiwillig eine hohe Entschädigung für die Lebensrettung zahlen konnte, fuhr der Kutscher wieder fort. Es handelt sich um einen in Berlin studierenden japanischen Arzt. Dieser beabsichtigt, einen Selbstmordversuch unternommen zu haben und gab an, daß er selbst nicht wisse, warum er in den Kanal gesprungen sei.

Eindrehen in der Berliner Charité. Eindrehen hatten in der letzten Nacht in der Medizinischen Hals- und Nasenklinik der Berliner Charité für 4 Millionen Mark ägyptische Instrumente.

Millionenraub in Karlsruhe. In Karlsruhe drangen Eindrehen in einer Villa in der Maximilianstraße und nahmen sämtliche Silbergeschätze, feine Teppiche, Kleidergehäute, Pelze usw. im Gesamtwert von mindestens 10 Millionen Mark; Geld wurde nicht entwendet. Der Besitzer der Villa war verheiratet; von den Tälern hat man noch keine Spur.



MARKE

JACOBI 1880

ALTER WEINBRAND

Heinrich Goebel, G. m. b. H.
Adelheidstr. 49 — Telephon 1043.
Für Heizungsanlagen

empfehlen wir Wurzelstockholz von
größtem Heizwert zum Preise
von Mark 650.— frei Keller. 1031

Schupler's Bettwaren-Haus



Friedrichstr. 39 — Teleph. 5989

empfiehlt

Bettfedern und Daunen
Oberbetten, Plumeaus und Kissen
Steppdecken und Daunendecken
Woll-, Kamelhaar- und Reise-Decken
Matratzen und Matratzenschoner.
Anfertigung von Steppdecken
und sämtlichen Bettwaren.
Große Auswahl! Mäßige Preise!

Damenmäntel, Damenkleider
noch preiswert.
ARNOLD, Wellritzstraße 11, 1,
im Hause der Apotheke.

Geschlechtsleiden.
Kein Quecks., ohne Berufsstör., Blutunters.
Anfkl. Brosch. Nr. 35 geg. Eins. v. 40 M.
Spez.-Arzt Dr. Hollaender's Ambula-
Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56.



Je dünner,
Je besser

heißt es beim Auf-
tragen von

Nigrin

auf die Schuhe,
denn es ist sehr
ausgiebig.

Tretet der Glasversicherung auf Gegenseitigkeit bei!

Kein Ladeninhaber veräume es, am
Donnerstag, den 23. November,
abends 8 1/2 Uhr, im **Hotel Einhorn,**
der Gründungs-Versammlung beizu-
wohnen. Die von mir geplante Glas-
versicherung ist die billigste aller Glas-
versicherungen. Keine Prämie! Kein
Jahresbeitrag! Nur 200 Mk. Eintritts-
geld und Zeichnung einer Einlage von
50 Mk. je 1000.— der Versiche-
rungssumme! Je mehr Mitglieder der
Glasversicherung beitreten, desto geringer
stellt sich die auf den einzelnen entfallende
Schadensquote.

Der vorläufige Ausschuß. J. B.: Richard Seyb.

Mäntel, Kostüme, Tee-, Abendkleider
Anforderungen auf Neu.
Henny Lammers, Humboldtstraße 9,
Mansarden.

Schöne Äpfel
Goldparmäne, gr. Rein.,
für den Winterbedarf hat
abzu. Gabel, Bismund-
straße 27.

American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg - New York.

Passagierdampfer:		
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	25. Nov.
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	2. Dez.
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	16. „
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	30. „
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	6. Jan.
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	20. „
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	3. Febr.

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen: F46

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2,
oder: Bern & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

Hersteller:
J. Kren,
München

4ling Seife

Unerreicht in Duft und Güte!

**Der Wiesbadener Verein für
Speisung bedürftiger Schulkinder & V.**
bittet herzlich um Geldspenden.
Annahme: Kassaulische Landesbank, Wiesbadener
Tagblatt, Wiesbadener Zeitung. F 205
Frau C. Lang, 1. Vorsitzende,
Goethestraße 2.

A. Huggenberger & Co.

WIESBADEN

Gutenbergplatz 2 — Telephon 3232

Liefern prompt:

Stück-, Würfel- und Nußkohlen
Eilorm- und Dreieckshriketts
Maintalkohlen 1056
aus der Grube
„Franz“
BÜNDELHOLZ.

Fahrräder werden emailliert, schnell u. preiswert.
Bind, Herrngartenstr. 6.

Autovermietung

Telephon 501. Tag und Nacht.

Offene und geschlossene Privat-
wagen nach jeder Richtung.

Garage GRÜN

7 Taunusstraße 7. 1041



für Damen und Herren, sowie **wasserdichte Damenhüte** 419
sind in den neuesten, elegantesten Fassons und in bester Qualität
Telephon 227 u. 6527. stets vorrätig. Telephon 227 u. 6527.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185.

Gewerbliches Personal

Perfekte Hauschneiderin
wird per lof. gesucht bei Kanner.

Zuarbeiterin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Büchsenmacherin

für feine Damenmod. lof. gesucht. E. Bräde, Emler Straße 48. Part.

Mädchen

welches selbständige Hausarbeit führen kann, zu einem in D. Dame gesucht. Vorstellen nachm. 3-4. Reichenburgstraße 6. 1.

Zuerst. erf. Mädchen in H. Haushalt (zwei Personen) in angenehme, gut bezahlte Stellung gesucht. Biedricher Str. 48. 1. Stod. Telefon 978.

Welt. unabh. Frau für tagel. lof. gesucht. Reichenburgstr. 48. 1. Stod. Telefon 978.

Gut emp. jung. Mädchen von 8-10 Uhr gesucht. Kaiser-Friedr. Ring 16. 2.

Mädchen od. ja. Frau gesucht von 7 bis 5 Uhr. Jäger.

Emler Straße 38. 2. Stod.

Eine Stundenfrau
gesucht von 9-12 oder 2-5 Uhr bei Schweizer. Tannusstraße 41. 1.

Stundenfrau
gesucht Pannagasse 27. 1. 1.

Monatsfrau
gesucht Kantor. Webergasse 16. 1.

oder Mädchen von 10 bis 11 Uhr gesucht Doppelstr. 114. 1.

Monatsfrau tagl. 2-3 Std. vorm. gesucht Emler Str. 24. 1.

Zuerst. Monatsfrau von 8-9 Uhr ges. Vertramstraße 29. 1.

Frau, ehrl. f. d. d. v. m. gesucht. St. v. d. v. m. Reichenburgstr. 5.

Saub. Frau für Badenputzen ges. Veder-Dröben, Mauritiusstraße 9.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Lebensmittelgeschäft

Sucht zum Eintritt per 1. 12. 22. tücht. strebsam. tücht. Mann für

Büro u. Reise.

Offert. mit bewährten Abschriften unter G. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Lehrling

aus achtbarer Familie bei arbeitsl. Ausbildung gesucht. Off. u. G. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Mechaniker

für Fabr. u. Nähmach. Angeb. mit Lohnford. u. G. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Kochschneider

auf Werkstätte gesucht Schmalbacher Str. 69. 2.

Älterer Arbeiter

(Handw. bevorzugt) mit nur gut. Kap. f. dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

best. Fam. kaufm. ausgebildet, perfekt Französl. sucht Stelle auf einem Büro im In- oder Ausl. Off. u. M. 199 Tagbl.-Verl.

Jung. Fräulein.

1 1/2 J. Handelschule, pr. Zeugn. sucht Stelle, lof. oder lof. Offerten unter G. 200 an den Tagbl.-Verl.

Geb. Dame

Kenntn. der fr. Sprache u. Schreibmaschine. sucht Beschäftigung als weibl. Vert. Offerten u. 3. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Zahnärztl. Gehilfin

über 10 Jahre tät. sucht p. 1. 1. 23. Off. mit Anz. des Gehalts u. 2. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schneiderin
sucht lohnende Heimarbeit für feine Konfektion. Off. u. M. 197 Tagbl.-Verlag.

Büfettfräulein

mit langjähriger Praxis sucht Vertrauensstell. in Wiesbaden. Offerten unter G. 400 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Gebild. komp. Dame sucht für nachm. Gesch. am liebsten als Haushälterin zu Dame. Off. u. 2. 196 an d. Tagbl.-Verl.

Ausland!

J. Dame, Engl. u. Franz. beherrsch. sucht Stell. als Gouvernante u. m. nach Amerika. Off. u. 3. 308 an den Tagbl.-Verlag.

Borneoische Fräulein

sucht tagsüber für einige Stunden Beschäftig. Off. u. 2. 195 Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein

ausgebildet in all. Handarbeiten, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern; am liebsten in holländ. oder amerikan. Familie. Off. Offerten u. 2. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Haus.

Sucht lof. Stelle. Gollub, Dambachstr. 9.

Perf. Stütze

Englisch u. Franz. sprech. beste Referenz. sucht St. bei Ausländern. Off. u. 2. 198 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht als Stütze, möglichst bei Ausl. od. alleinlebendem Herrn. Off. u. 2. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Saub. Mädchen

25 Jahre. sucht eine Stell. nach Holland. Off. u. 3. 197 Tagbl.-Verl.

Fleiß. Mädchen

mit guten Zeugn. sucht zum 1. Dez. Stell. für tagel. am liebsten zu Ausländern. Gef. Bulst. u. 2. 196 an d. Tagbl.-Verl.

Junge bessere Frau

(Witwe), unabh. sucht tagel. Stell. in Haushalt oder Geschäft. Gute Behandl. Bedingung. Off. u. 2. 198 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

sucht v. morg. bis über Mitt. Weib. zu Ausl. Frankfurterstr. 6. Part.

Junge Hilfskraft

für Versicherungsbüro gesucht. Weitgehende Entwicklungsmöglichkeit. Offerten unter G. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Parfümerie-

Verkäuferin

mögl. mit französischen Sprachkenntnissen, gesucht. Ausführliche Offerten unter G. 199 Tagbl.-Verlag.

Putz.

Mehrere tüchtige Zuarbeiterinnen welche selbständig u. flott arbeiten, für m. Modellh. Abt. per lof. oder spät gesucht.

Luise Kleinofen,

Langgasse 39.

Von großer chemischer Fabrik in Biedrich

junger Kontorist

für möglichst baldigen Eintritt gesucht. Flotte Handschrift, Stenographie u. Maschinenschreiben Bedingung. Sprachkenntnisse erwünscht. F 276

Off. Angebots unter 3. 46 an den Tagbl.-Verl.

Vertretung

für einen Volks-Konsum-Artikel zu vergeben.

Chemische Fabrik, A.-G., sucht bei Drogerien bestens eingeführte tüchtige Vertreter für den hiesigen Bezirk.

Hohe Provision.

Offerten mit Angabe der jetzigen Vertretungen unter G. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jünger gebildeter Kaufmann

mit hoh. Schulbildung, guten französisch. Sprachkenntnissen, perfekter Maschinenschreiber, sucht für lof. passende Stell. Off. u. 2. 198 Tagbl.-Verl.

Jurist

mit mehrjähriger Tätigk. in Justiz u. Verwaltung, auch kaufmänn. erfahren, sucht geeignete Stell. Angebote unter G. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Angehöriger

nach in ungeliebter Stell. perf. Englisch und Französl. sprechend, sucht passende Vertrauenspost. Off. u. 2. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Gerüstbauer Herr.

22 Jahre. sucht lohnende Nebenarbeit. Freie Zeit 3-6 Uhr lof. u. 1. 1. 200 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Aus dem Elsass ausges. wieweler Deutscher, Deutsch. 22 Jahre alt, der deutsch u. franz. Sprache mächtig Sportm. sucht

Beschäftigung

iraendweiser Art. Off. u. 2. 198 Tagbl.-Verlag.

Jünger intellig. verb.

Mechaniker

sucht Dauerstell. bei talentierter in der Ausarb. von Ventilen und Verbesserungen. Hoher in unangenehmer Stell. Off. u. 2. 197 Tagbl.-Verlag.

Mechger

in nordd. Großstadt, noch in St. sucht in Wiesbad. Stell. Off. u. 2. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Kellner

24 J. im Ausl. tätig gewesen, sucht Stell. gleich w. Branche. 200 000 Mk. zur Verfügung. Off. u. 2. 194 Tagbl.-Verlag.

Jünger Paulbrüder

sucht lohnende Beschäftigung. Michel, Dohheim, Puffenstr. 6.

Alteingeführtes Pelzspezialhaus in Norddeutschland
sucht zwecks Ausdehnung
LADEN
oder Schaufenster mit kleinem Verkaufsraum in nur bester Gegend mit regem Kurverkehr. Prima Referenzen erster Großbank. Off. mit genauer Angabe, vor allem betreffs Lage, mit Preis, auch von
Maklern F86
erb. u. H. K. 4630 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Vermietungen

Möbl. Sim., Manl. u. m.

Nachweis v. möbl. Sim., u. m. Wohnungen.

Wauke, Puffenstr. 16. 2. St.

Karlstr. 2. Schlafst. u. m.

Möbl. Zimmer zu verm. Gultap. Adolfs-Str. 13. 3. 1.

Möbl. Zimmer zu verm.

Wendelstraße 28. 2. St. 1.

Zwei möbl. Zimmer mit

Bad u. Küchenbenutz. Veranda, sehr schön eingerichtet, zu verm. Eintrachtstraße 13. Eigenheim.

Keller, Remien, Stall. u.

Großer Lagerkeller,

einzelne oder im ganzen zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Urbanias, Adenauerstraße 4. 1. Et.

Fremdenheime

Zimmer

bezüglich eingerichtet, Zentralheiz., Kuchenh. und Theater-Küche, zu verm. Sonnenberger Straße 24.

Mietgesuche

Junges Brautpaar

sucht 1. 1. Zimmer und Küche. Gute Beschulung. Offerten unter G. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht eine

2-3-Zim.-Wohn.

mit Küchenbenutz. Off. u. G. 199 Tagbl.-Verlag.

Dauermieter

sucht für lof. 3-4 Zimmer teilweise möbl. m. Küche Off. u. G. 195 Tagbl.-Verl.

Ausländer sucht

möbl. Wohn.

in der Nähe des Bahnh. 2 Schlafst., Salon und Badezimmer, komfortabel eingerichtet. Offerten an H. C. Wille, Winter, Sonnenberger Straße 24.

Möbl. Wohnung

2 oder 3 Zimmer, mit Küche, von neutralen Ausländern gesucht. Off. u. 2. 197 Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht

möbl. Wohnung

bestehend aus: 3 Schlafst. mit 1 Bett, 1 Schlafzimmer, 1 Salon und mit Küchenbenutz. Off. u. 2. 198 Tagbl.-Verl.

Möbl. Wohnung

2 Doppel-Schlafzimmer, Speisezimmer und Küche, per sofort von Ausländern gesucht. Offert u. 1759 an Médiateur, Neugasse 1.

Gesucht

größere möblierte Wohn- oder Villa zu mieten oder kaufen. Angebote unter 2. 197 an den Tagbl.-Verl.

Besserer Franzose

Sucht keine sehr schön möblierte Wohnung

(Wohn-, Schlaf- und Badezimmer), möglichst Stadteigentum, für längere Zeit. Offerten an Herrn Moutet, Mainz, Holländer Hof.

Fabrikräume

in Wiesbaden oder Nachbarkorten, mindestens 1000 qm, mit Büro, gesucht. Angebote unter G. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Gästlinge!

Junges Ehepaar sucht möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer

mit Küche, lof. zu vermieten. Off. u. G. 195 an den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer

mit Küche, evtl. auch leerer Zimmer, von deutscher Familie geg. gute Bezahlg. gesucht. Offerten unter G. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für Dauermieter

möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer

mit Küche oder Küche u. Gasherd. Off. an R. C. Gohendstraße 20.

Herr sucht gegen hohe

möbl. Zimmer.

Off. u. G. 184 Tagbl.-Verl.

Möbliertes Zimmer

dauernd gel. 3. Tribüne, Friedrichstraße 31.

Älterer ruhiger Herr,

Angestellter, sucht einfach möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension. Offerten mit Preis unter G. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim. von ausländ.

Fräulein lof. gel. Off. mit Preis u. M. 196 Tagbl.-Verl.

Ein Mann sucht ungel.

separat. möbl. Zimmer

auf 1. 12. 22. Offerten u. 2. 198 Tagbl.-Verlag.

Ältere, Fräulein sucht

einfach möbl. Zimmer

Kristall-Palast

Schwalbacher Str. 51

Vornehme Lichtspiele

829 Telephon 829.

Donnerstag, den 23. November 1922, nachmittags 5 Uhr:

Gala-Eröffnung.

Donnerstag, den 23. bis einschl. Donnerstag, den 30. November, nachmittags 3—10½ Uhr:

Erstaufführung!

Der große orientalische Prunkfilm der National-Film-A.-G.

Erstaufführung!

Tausend und eine Nacht

Das Schicksal einer persischen Prinzessin in 6 Akten.

Hauptdarsteller: **Mathilde Kowanko : Nikolas Rimsky**Regie: **M. Touransky.**

Sinfonisches Orchester (24 Künstler). Leitung: Dir. Arno Blum.

Dammann als Universalkünstler

Lustspiel
in 3 Akten.Beginn der Vorstellungen 3, 5³⁰ und 8 Uhr.

Kristall-Palast-Café

Täglich nachmittags:

5 Uhr-Tee

Abends 8½ Uhr:

TINO-WOLF Jazz-Band

Die Wiesbadener Lieblinge.

Mainz.

Heilig Geist

Buß- und Betttag:

Grosses Konzert

Achtung!

Wo gehen wir am Buß- und Betttag hin?

Nach Mainz ins Café Grün.

Guter kräftiger Bohnenkaffee, Schokolade,
Feinste Torten und Kuchen.

Eigene Konditorei mit elektrischem Betrieb.

Telephon 4945.

Gaustraße 61 — Nähe Schillerplatz.

Cabaret „Sanssouci“

Mainz

Heidelbergerstr. 14. Direkt. Fr. Fott. Tel. 4341.

Täglich abends 8 Uhr:

Das glänzende November-Programm!

Achtung!

Schuhe und Stoffe

kaufen Sie sehr billig nur bei

Gutwirth, Nerostraße 43. Laden.



Unsere Preisreduzierung gegen bekannte
Monatszahlungen von
200 M.

Handlunge, Lesern, Gitarren, Violinen etc., Sprech-
apparate u. Platten, Harmonikas, Bandolons, Photo-
graphische Apparate etc. Ill. Katalog A gratis u. frei.
Walter H. Gartz, Postfach 607 A, Berlin S. 42.



Klubsessel

in bestem Rindleder, Cord u. Gobelin.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19.

Lichtbilder- VORTRAG

Kaufm. Verein. Montag, 27. November 8 Uhr.
Kasino, Dr. phil. H. G. Lempertz-Köln:
„Wie betrachte ich ein Kunstwerk?“
Eintrittspreise: Mk. 50.—, 40.—, 30.—, 20.—.
Mitglieder übliche Ermäßigung. F 377

Carlton-Restaurant

des Hotels „Metropole“

Direktion: H. Habets. Wilhelmstraße 8—10.

Anerkannt gute Küche

Lunch M. 1500.— Diner M. 2000.—

Kaffee M. 500.— Souper M. 1500.—

Reichliche Tagesplatten ab M. 500.—

Ausgezeichnete Weine, Liköre und Biere.

Café de Paris Mainz

Gutenbergplatz, am Stadttheater, I. Etage.

Mittwoch, 22. November — Buß- u. Betttag
nachmittags und abends:

Grosse Künstler-Konzerte

Eigene Konditorei. Spezialität: Eis. Treffpunkt der Fremden.
Angenehme Familien-Lokalitäten. Gutgepflegte Weine. Zivile Preise.

Asbestplatten

97/98 %

v. Lager lieferbar. Anfr. erp.

unter L. 195 an d. Tagbl.-Verlag.

Prachtvolles Schlafzimmer

mit Stür. Spiegelkrant, preiswert abgegeben.

Neudel, Bismarckring 11, 1. Stod recht.

Chaiselounges

neu, verstellbar, kaufen

Sie am besten in der

Polstererei Klein,

Coulstraße 3.

Größter Posten

Zigaretten

gute, bekannte Marken.

billig zu verkaufen. Näb.

unter G. 200 Tagbl.-Bl.

Gesangsnachmittage

für Fortgeschrittene im Frauenklub.

Lieder, Arien, Duette etc. Leitung:

Frau Gussy Aloff, Gesangsmeisterin.

Näh. 12—1 Gr. Burgstraße 8 oder in den

Musikalienhandlungen.



SCHNELLDIENST

FÜR PASSAGIERE UND FRACHT

HAMBURG**CUBA-MEXICO**

HAVANA, VERA CRUZ, TAMPICO, PUERTO

MEXICO

Abfahrtsstage:

19. Dez. Post-D. Holstein

18. Jan. Post-D. Toledo.

Vorzügliche Einrichtungen erster Klasse

(Staatzimmerknoten), Mittel-Klasse und

Zwischendeck.

Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle

Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:

WIESBADEN: Reisebüro der

Hamburg-Amerika-Linie,

Tannusstr. 11. Fernruf 3543.

MAINZ: J. F. Hillebrand, G. m.

b. H., Reiche Klarastr. 10, und

im Kaufhaus Tietz.

Größ. Bildergläser

kauft zu neuen

Reichard

Tannusstraße 15.

Geschlechts-

Haut- u. Frauenleiden, Blutuntersuchungen usw.

Urolog. Institut Moritzstr. 52 (Parten)

Von 11—1 u. 6—7 abends. Sonnt. 11—1.